**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 42 (1916)

**Heft:** 23

Werbung

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 26.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

## Friedens=Träumer

Nun jauchzt der Lenz aus allen Iweigen und nächtens jodeln graue Kahen. Der Koffnung Seifenblasen steigen, um jäh zu platen.

Die Menschheit träumt vom nahen Srieden und wiegt sich ein in frohen Glauben. Doch manche Dinge sind hienieden wie saure Trauben.

Sogar der Jüngling, als ein Gockel, Er liebt und schwärmt für Wald und wandern. Er wartet an des Denkmals Sockel. Sie geht mit andern.

Es ist nicht alles sehr ergötzlich, denn manches Ding ist eine Sinte. Und der Begeisterte sitt plötlich in dicker Tinte.

Drum laßt euch nicht zu sehr betören von den Politikern und Düchtern, sonst müßt ihr wieder Dinge hören, die euch ernüchtern. Baul Altheen

## Politische Verhaltungs=Regeln

Sacrifizio dell'intelle'o

Vor allem mach', mein Sohn, dich frei Bon jeder Grundsateselei, Das frohe Leben erst gedeiht, Wenn du von diesem Iwang befreit. Getrost wirf morgen auf den Mist, Was heute höchstes Dogma ist.

Huch sollst du niemals dich erfrechen, Sührern und häuptern zu widersprechen. Credo und 21men mußt du sagen Bu allem, was sie vorgetragen, Dieweil die Leitung allein ermißt, Was Untertanen dienlich ist.

So ziehe wacker durch Dunn und Dick, Willig und munter am Karrenstrick. Und spricht ein Großer, so trage du Ehrfurchtbezeugenden Beifall zu.

Dir winken als Lohn für solche Dinge Ehren und Würden und Gilberlinge.

Wer anders handelt wird Querulant, Querkopf, verbohrter Xerl genannt, Wird von der Meute angebellt Und unnachsichtlich kalt gestellt.

Den Regeln folgt im modernen Staat Der sozialistische Demokrat. Doch heißt's, daß auch in andern Parteien Dergleichen Geschichten zuweilen gedeihen. Sie werden, das ist allbekannt, Das Opfer der Vernunft genannt. Mari Jahn

#### Erspähtes

21uf dem Namensschild eines bekannten Urztes zu Basel klebte einst ein weißer Settel, auf welchem geschrieben stand: Im Militärdienst abwesend. Ein Witbold und jedenfalls Greund eines verständlichen Sprachstils brachte darunter folgende Bemerkungen an: 211so zu hause ist Dr. X. nicht und im Militärdienst ift er abwesend. Woist er denn?

Ob der Jünger Uesculaps daraufhin einen Xursus für Stilübungen absolviert hat, ist nicht bekannt geworden.

# 

Lichte Zeit

21 lles was dich hart getroffen heilt und narbt. Sperrangelweit sieht uns des Todes Tor nun offen und ein zukunstzages Kossen wagt sich über Raum und Seit.

Srei von Bangnis und Beschwerde gehst du srüh beim Sirneschein, trinkst den Dust der heiligen Erde und es klingt ein mächtig Werde bis in deinen Schritt hinein.

Su den Kütten im Gelände neigt der junge Tag im Slug und als ob er Segen spende, hebt er seine Strahlenhände auf den blanken Pslug.

21. Conrad Kansseg

#### Oberst und Landwehrmann

Ein Berner Landwehrmann auf der Parkwache sieht einen Zivilisten, welcher sich in den Park begeben hatte und ruft demselben zu: "Esisch de nid erlaubt, ohni Charte da Park 3'bitrette; göhnd Sie grad wieder use." Ein anderer will nun unseren Berner belehren, daß der Ungeredete ein Herr Oberst 21. aus Basel sei, den man nicht fortschicken dürse. — "Was, my Gott Geel, no en Oberst? Dä sott grad mehr Verstand ha, weder e g'meine Ma, nur use mit dem Löhl," erwiderte keck der Berner.

#### Eben

Hätte ich die Welt geschaffen, So spricht eilig mancher Mann, Singe jedem Menschenaffen hinten auch sein Schwänzchen an. Und ein jeglicher Halunke Trüg' auf seiner Stirn ein Schild: "Vorsicht! Dies ist scharfe Tunke, Wo es sich zu hüten gilt." Doch der Gute nicht bedachte, Was für eine Etiquette (Und beleuchtet noch bei Machte) Auf ihm selbst zu prangen hätte! 6k.

### Weibliches Sprachgenie

Grau Umalia Wichtig hat beinahe ein halbes Jahr ihrer Mädchenzeit in der welschen Schweiz zugebracht und brüstet sich darum gerne in Gesellschaft mit ihrem bischen Französisch. Willkürliche Redewendungen wie "Prenez-vous ensemble" für "Mehmt euch zusammen" sind bei ihr nichts seltenes. Nun, man errät in solchen Sällen wenigstens noch, was gemeint ist. Uber letthin bin ich aus einem ihrer Ausdrücke doch nicht klug geworden, als sie zu mir sprach: Hier soir, nous avons été au théâtre. On a représenté LE CHEF-MONTEUR. Ein Blick in die Zeitung belehrte mich, daß im Theater der Obersteiger gespielt

In Meilen mächst der beste Wein, da bleiben wir dabei. Er ist so suß wie Sonnenschein;

denn er ist altoholfrei.



69 Bahnhofstrasse 69, Zürich

Spezial-Geschäft für feine Herrenwäsche u. Modeartikel